



Golfkrieg 26: STRATEGISCHE FEHLER

graphik: pressecheck/applemap2026

pressecheck

Roland Keller, Publizist | www.presse-check.ch



Basel, 26. März 2026.

Kommentar und Analyse von Roland Keller

Kurzanalyse: Relevanter strategischer Fehler.

Alternative Strategie

(rk) Israel wählte den ökonomischsten und operativ schnellsten Ansatz: eine über zehn bis zwanzig Jahre aufgebaute nachrichtendienstliche Vorbereitung, ergänzt durch die Auswertung öffentlich zugänglicher Livekameras und eine genaue Erfassung der Feindbewegungen.

Auf dieser Datengrundlage erfolgte der gezielte Schlag gegen versammelte Kader aus Nachrichtendienst, Revolutionsgarden und weiteren Teilen des Sicherheitsapparats. Das war nachrichtendienstlich und operativ eine hervorragende Leistung.

Strategisch nicht vorhanden: Faustpfand

Wird ein groß angelegter militärischer Angriff eingeleitet, muss von Beginn an klar sein, welches politische und operative Druckmittel im Verlauf der Eskalation zur Verfügung steht, um den Gegner an den Verhandlungstisch zu zwingen. Ohne ein solches Faustpfand bleibt der Einsatz militärischer

Mittel strategisch unvollständig, weil zwar Schaden erzeugt, aber kein belastbarer Hebel für einen anschließenden Friedensschluss geschaffen wird. In diesem Fall ist kein hinreichend überzeugendes Verhandlungsmittel erkennbar.

Operativ zielführende Option:

1. Enthauptungs- und Zerschlagungsoperation gegen die Führungs- und Kommandostrukturen des Regimes.

Ziel wäre die schnelle Unterbrechung von Entscheidungsprozessen, Kommunikationswegen und Befehlsfähigkeit auf politisch-strategischer und militärischer Ebene.

2. Gleichzeitige Sicherung der Ölinseln und anderer kritischer Energieinfrastruktur.

Dadurch würden zentrale wirtschaftliche Hebel des Gegners unter Kontrolle gebracht und eine unmittelbare Verhandlungs- sowie Abschreckungswirkung erzeugt.

Diese Vorgehensweise hätte den Einsatz an Kriegsmaterial sowie den Verlust an Menschenleben verringern können.

Zu den geopolitischen Profiteuren zählen vor allem China, Nordkorea und Russland.

Fazit:

Israel und die USA haben sich durch die gewählte Strategie in einen Konflikt mit mehreren parallel wirkenden Fronten verstrickt, der ihre Kräfte bindet und die strategische Lage insgesamt verschlechtert.

Nach der derzeitigen Entwicklung spricht vieles dafür, dass der Angriff politisch und militärisch eher zu einer Schwächung als zu einer Stärkung ihrer Position führt.

Militärisch gesehen lief der Beginn des Angriffes perfekt ab. Offensichtlich aber war ein Nachsorge-Plan nicht im strategischen Plan der USA und Israel.

Die Israelische Armee (IDF) hatte nachrichtendienstlich fraglos ein Meisterstück an Vorbereitung geliefert.

- Die USA lieferten die Masse an Kriegsmaterial und Personal.

- Die US-Planung verlief im Gegensatz zu den Israelis, soweit die Quellen liefern, mangelhaft.

Der wahrscheinlich größte strategische Fehler der USA und Israels war, den Konflikt als schnell kontrollierbare Enthauptungs- und Zerschlagungsope-

ration zu planen, obwohl der Iran laut Analysen auf horizontale und vertikale Eskalation setzte und damit den Krieg regional ausweitete.[3][9]

Analyse

Zentrale Fehlannahme

Die Angreifer unterschätzten offenbar die Fähigkeit des Iran, sich trotz harter Anfangsschläge schnell zu reorganisieren und Vergeltung über mehrere Schauplätze zu führen.[9][3]

Mehrere Berichte heben hervor, dass der Krieg nicht auf einen engen Schlagabtausch begrenzt blieb, sondern sich rasch auf Nachbarstaaten und die Golfregion ausdehnte.[3][9]

Militärische Hauptfehler

Ein häufiger Analysepunkt ist, dass die USA und Israel zwar Führung, Infrastruktur und Teile der iranischen Streitkräfte trafen, aber die Eskalationslogik des Gegners *nicht* ausreichend einkalkulierten.[1][3]

Der Versuch, mit Geheimdienstvorteil und Präzisionsschlägen einen politischen Zusammenbruch zu erzwingen, traf auf ein Regime, das laut Experten tief durchdrungen, aber nicht sofort handlungsunfähig war.[2][10]

Dazu kam, dass Iran mit Raketen, Drohnen und regionalen Stellvertretern den Konflikt ausweitete und damit die Operationskosten für die Angreifer erhöhte.[9][3]

Was Geheimdienstanalysen nahelegen

Aus den genannten Berichten ergibt sich nicht, dass die Geheimdienste versagt hätten; vielmehr scheinen sie die Zielaufklärung sehr gut geliefert zu haben.[10][2]

Der strategische Fehler lag eher in der Annahme, dass gute Aufklärung automatisch zu einem schnellen politischen oder militärischen Endzustand führt.[2][3][11]

Mehrere Analysen deuten darauf hin, dass die Gegenseite die westliche Erwartung eines begrenzten Schlagabtauschs bewusst durch eine Eskalationsstrategie konterte.[3]

War der Krieg in der Ukraine ein Weckruf für die westliche Rüstungsindustrie, so sind die ersten 16 Tage des Iran-Konflikts ein Feueralarm, der auf eine Ausdauerkrise hindeutet. Der intensive Verbrauch an hochentwickelter Munition während der Operation „Epic Fury“ hat eine kritische Schwachstelle offenbart: ein strategisch ruinöses Kosten-Nutzen-Verhältnis, das die industrielle Kapazität des Westens nicht aufrechterhalten kann.[11]

Quellen

- [1] Iran-Krieg: So gingen die USA und Israel strategisch vor <https://esut.de/2026/03/fachbeitraege/68737/iran-krieg-usa-israel-strategie-angriff/>
- [2] Regime in Iran war komplett unterwandert <https://www.zdfheute.de/politik/ausland/iran-krieg-usa-israel-militaerschlag-vorbereitung-geheimdienste-schindler-100.html>
- [3] Iran's War Strategy: Don't Calibrate—Escalate <https://www.csis.org/analysis/irans-war-strategy-dont-calibrate-escalate>
- [4] Öffnen Israel und die USA Büchse der Pandora? - News <https://www.srf.ch/news/international/nahost/auf-der-abschussliste-targeted-killings-despotendaemmerung-im-nahen-osten>
- [5] Iran überrascht USA mit seiner Vergeltungsfähigkeit, sagt ... https://www.focus.de/politik/ausland/iran-ueberrascht-usa-mit-seiner-vergeltungsfahigkeit-sagt-finnischer-experte_091d1bfb-4b44-43a1-a82e-710a20223637.html
- [6] Geheimdienste warnen vor iranischem Vergeltungsschlag auf US-Ziele <https://home.1und1.de/magazine/politik/nahostkonflikt/geheimdienste-warnen-iranischem-vergeltungsschlag-us-ziele-41090244>
- [7] Daten-Analyse: Drei Wochen Iran-Krieg im Zeitraffer | Politik <https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/daten-analyse-drei-wochen-iran-krieg-im-zeitraffer-69b82a9317184da7cffdbcbb>
- [8] Iran attacks „Diego Garcia“ base - what's behind it <https://www.youtube.com/watch?v=7Gg2AT-r9YI>
- [9] Zwei Wochen Iran-Krieg Regime unterschätzt, Partner vergrätzt <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/iran-krieg-analyse-100.html>
- [10] Krieg gegen Iran: Diese Rolle spielen die Geheimdienste | Sicherheitsexperte bei ZDFheute live <https://www.youtube.com/watch?v=JxdWI3f9R6I>
- [11] <https://www.rusi.org/explore-our-research/publications/commentary/over-11000-munitions-16-days-iran-war-command-reload-governs-endurance>